

Söldnertum und Fremdenlegionsdienst Eine deutsch-französische Verflechtungsgeschichte (19.–21. Jahrhundert)

Mercenariat et service au sein de la Légion étrangère
Une histoire croisée franco-allemande (XIX^e–XXI^e siècle)

29.–30. September 2026



CIERA-Juniorkolloquium
Organisation: Carla-Maëlys Barboutie (DHIP/Univ. Grenoble),
Jannis Girgsdies (Berlin), Valeria Vollmer (Univ. Zürich)



Die Geschichte des Söldnertums in der europäischen Moderne ist eng mit der deutsch-französischen Geschichte verflochten. Von ca. 350.000 Soldaten, die zwischen 1870 und 1962 in der französischen Fremdenlegion dienten, stammten mit ca. 125.000 mehr als ein Drittel aus dem deutschsprachigen Raum. Deutschsprachige Fremdenlegionäre kämpften unter französischer Fahne in Konflikten innerhalb Europas und in imperialen Interventionen in Mexiko, vor allem jedoch in unterschiedlichen Kolonialkriegen in Afrika und Asien. Ihre Präsenz machte stellenweise knapp über die Hälfte des gesamten Legionspersonals aus und ist somit auch eine bedeutsame Facette deutschsprachiger Kolonialgeschichte ohne Kolonien. Jenseits der individuellen Erfahrungen der Legionäre und ihrer kollektiven Bedeutung als »manpower« für koloniale Kriege, beeinflussten politische Diskurse über die französische Fremdenlegion auch die deutschsprachige und französische Literatur und Populärkultur des 19. und 20. Jahrhunderts. Man kann in der Légion étrangère somit einen »transnationalen und transkulturellen Erfahrungsraum par excellence« sehen, der sich anbietet, um die deutsch-französischen Wechselbeziehungen des 19., 20. und 21. Jahrhunderts zu analysieren. Das CIERA-Juniorkolloquium beabsichtigt, insbesondere die deutsch-französische, aber auch die europäisch-globale Verflechtungsgeschichte von Söldnertum und Fremdenlegion ab dem langen 19. Jahrhundert sichtbar zu machen und interdisziplinär zu thematisieren.

Eine Teilnahme vor Ort ist ohne Anmeldung möglich.

Für die Online-Teilnahme an der Veranstaltung ist vorgängig eine Registrierung via **Zoom erforderlich.**

■ Dienstag 29.09.2026

13.00 Eintreffen der Referierenden und des Publikums

13.15 Grußwort

Klaus Oschema (DHIP), Begrüßung

Carla-Maëlys Barboutie (DHIP/Univ. Grenoble), Jannis Girgsdies (Berlin), Valeria Vollmer (Univ. Zürich)

13.30 Fremde Soldaten, Söldner oder volontaires? Zur Begriffsgeschichte der Fremdenlegion(en)

Christian Koller (Univ. Zürich)

13.45 Panel 1: Die Anfänge der Légion étrangère. Söldnertum im 19. Jahrhundert

Jean-Marc Largeaud (Univ. Tours), L'obstination à servir d'un volontaire corse, 1848–1870

Alex Summers (Univ. Strathclyde), »Des soldats, qui quoique étrangers, appartiennent à l'armée«. Germans in French service & the Foreign Legion during the war of 1870–71

Valeria Vollmer (Univ. Zürich), Lebenswelten von Krimkriegssöldnern in den 1850er- und 1860er-Jahren. Eine transnationale Kollektivbiographie

Carla-Maëlys Barboutie (DHIP/Univ. Grenoble), Des hommes dangereux? La Légion étrangère comme outil de contrôle et lieu de refuge, 1831–1914

15.35 Kaffeepause

16.00 Panel 2: Fremdenlegion und Söldnerdienst als Military Labour

Thomas Kolnberger (Univ. Luxemburg), »Lebensabschnitts-Soldatentum«. Militärische Wanderarbeiter aus Luxemburg während des 19. und 20. Jahrhunderts

Jannis Girgsdies (Berlin), The Rest of the West? Global Perspectives on Europe's Foreign Legions

17.00 Panel 3: Fremdenlegionen während des Zweiten Weltkrieges

Marion Gros (Univ. Genf), Ennemis, espions ou bons soldats ? Les engagés d'origine allemande au 21e Régiment de marche de volontaires étrangers en 1939

Marie Julien Danga (Univ. Bertoua), Cameroonian Paramilitary Legionnaires and the Liberation of France, 1940–1945

18.10 Ende

■ Mittwoch 30.09.2026

9.15 Panel 4: Fremdenlegion im Indochinakrieg

Geoffrey Koenig (Univ. Straßburg), Les vétérans allemands de la guerre d'Indochine. Réflexions autour de la »sortie de guerre« de 1945

Mariella Terzoli (CHSP, Sciences Po), Fighting in Indochina. Italians in the French Foreign Legion, 1946–1954

10.25 Kaffeepause

11.00 Panel 5: Fremdenlegion und Söldnertum nach 1950

Christian Belzer (Univ. Mainz), Ein Landeskommis­sar zwischen Imperial- und Landespolitik. André Brozen-Favereau und die Rekrutierungen für die französische Fremdenlegion in Rheinland-Pfalz, 1952–1954

Víctor M. Lafuente (Univ. Aix-Marseille), Deutsche Söldner in Mittelamerika. Transnationale militärische Mobilität im Kalten Krieg

Benjamin Pfannes (Univ. Potsdam), Erstmals unter deutschem Kommando. Die französische Fremdenlegion zwischen Tradition und multinationaler Militärkooperation im Rahmen des SFOR-Einsatzes in Bosnien-Herzegowina, 1997

12.30 Mittagspause

13.30 Keynote und Schlussdiskussion: **Christian Koller** (Univ. Zürich), Geschichte des Söldnertums in der Moderne. Forschungstendenzen, Themenfelder, Perspektiven

14.30 Abschluss

